

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>XV</b>
<b>1. Teil Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
A. Problemdarstellung . . . . .	2
B. Gang und Ziele der Untersuchung . . . . .	3
<b>2. Teil Der medizinische Fortschritt . . . . .</b>	<b>5</b>
A. Allgemeine Wortbedeutung . . . . .	5
B. Medizinische Bedeutung des Begriffs . . . . .	6
I. Ausklammerung der Grundlagenforschung . . . . .	6
II. Konkretisierung durch die Ziele der Medizin . . . . .	7
III. Keine Begrenzung auf neue Behandlungsmethoden . . . . .	8
IV. Zeitpunkt für die Feststellung von Fortschritt . . . . .	10
V. Einordnung nach dem Innovationsgrad . . . . .	10
VI. Funktionelle Einordnung von Innovationen . . . . .	12
VII. Zwischenergebnis . . . . .	13
C. Kostenanstieg durch medizinischen Fortschritt . . . . .	13
I. Unmittelbare Ausgabenwirksamkeit des medizinischen Fortschritts . . . . .	14
II. Mittelbare Ausgabenwirksamkeit durch den demographischen Wandel .	15
<b>3. Teil Das Spannungsverhältnis zwischen medizinischem Fortschritt und der Krankheitskostenversicherung als Dauerschuldverhältnis . . . . .</b>	<b>17</b>
A. Dynamische Lebenssachverhalte und Dauerschuldverhältnisse . . . . .	17
B. Der medizinische Fortschritt als dynamischer Lebenssachverhalt in der Krankheitskostenversicherung . . . . .	20
I. Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts als Parteiinteresse .	21
II. Auswirkungen auf das vertragliche Leistungsgleichgewicht . . . . .	23
1. Der Versicherungsvertrag als gegenseitiger Vertrag . . . . .	23
2. Leistungsäquivalenz im Versicherungsvertrag . . . . .	25
a) Das Äquivalenzverhältnis bei gegenseitigen Verträgen . . . . .	26
b) Das versicherungstechnische Äquivalenzprinzip . . . . .	27
c) Keine Kongruenz beider Prinzipien . . . . .	29
d) Integration des versicherungstechnischen Äquivalenzprinzips in das juristische Äquivalenzverhältnis . . . . .	32
e) Zwischenergebnis . . . . .	35

3. Störung des Äquivalenzverhältnisses durch den medizinischen Fortschritt . . . . .	35
a) Wertminderung der Leistung des Versicherers durch Nichtberücksichtigung des medizinischen Fortschritts . . . . .	36
b) Wertsteigerung der Leistung des Versicherers durch Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts . . . . .	37
(aa) Präventive Maßnahmen . . . . .	38
(bb) Prämienanpassungen . . . . .	40
c) Zwischenergebnis . . . . .	42
C. Wegfall der Geschäftsgrundlage infolge unzureichender Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts . . . . .	42
I. Grundlagen der Lehre vom Wegfall der Geschäftsgrundlage . . . . .	43
II. Erleichterte Anpassungsvoraussetzungen aufgrund des Vertragszwecks der Krankenversicherung . . . . .	46
1. Exkurs: Die Rechtsprechung des BAG und des BGH zu Verträgen mit Versorgungszweck . . . . .	46
2. Grundsatz: Keine Übertragbarkeit der Versorgungsfall-Rechtsprechung .	49
3. Übertragbarkeit des Grundgedankens der Versorgungsfall-Rechtsprechung . . . . .	51
4. Zwischenergebnis . . . . .	53
III. Vereinbarkeit mit der Risikoverteilung im Krankenversicherungsvertrag . . . . .	54
1. Uneindeutige vertragliche Risikozuweisung . . . . .	55
2. Normative Risikozuweisung . . . . .	55
3. Ausnahmsweise Überlagerung der normativen Risikoüberlagerung . . . . .	57
4. Die Verteilung sonstiger Änderungsrisiken in der PKV . . . . .	58
a) Unanwendbarkeit der Gefahrerhöhungsregelungen . . . . .	59
b) Anpassungsanspruch bei Beihilfeänderungen . . . . .	59
IV. Zwischenergebnis . . . . .	60
<b>4. Teil Das Leistungsversprechen des Versicherers unter dem Aspekt des medizinischen Fortschritts . . . . .</b>	<b>63</b>
A. Eintritt des Versicherungsfalls . . . . .	63
I. Krankheit . . . . .	63
II. Heilbehandlung . . . . .	65
III. Medizinische Notwendigkeit . . . . .	65
1. Ex-ante-Perspektive . . . . .	67
2. Medizinischer Fortschritt und Außenseitermethoden . . . . .	68
a) Keine geeignete Standardmethode vorhanden . . . . .	69
b) Standardmethode vorhanden . . . . .	71

---

3. Zwischenergebnis . . . . .	74
IV. Vergütungsanspruch des Leistungserbringers . . . . .	74
1. Gebührenverzeichnisse und medizinischer Fortschritt . . . . .	75
2. Die Analogabrechnung . . . . .	76
3. Reformbestrebungen . . . . .	78
V. Zwischenergebnis . . . . .	79
B. Tarifliche Begrenzungen des Leistungsumfangs . . . . .	80
I. Begrenzungen durch Einbindung gebührenrechtlicher Begriffe . . . . .	81
II. Konkret leistungsbezogene Begrenzungen . . . . .	85
1. Leistungskataloge . . . . .	85
a) Geschlossener oder offener Katalog? . . . . .	87
b) Wirksamkeit geschlossener Kataloge . . . . .	88
c) Anpassungsbedarf bei geschlossenen Katalogen . . . . .	90
2. Verweisungen auf andere Regelungswerke . . . . .	91
3. Sonstige leistungsbezogene Begrenzungen . . . . .	94
III. Zwischenergebnis . . . . .	95
C. Weitere Implikationen des medizinischen Fortschritts auf das vertragliche Risikomanagement . . . . .	96
I. Die Übermaßbehandlung . . . . .	97
II. Wartezeiten . . . . .	97
III. Risikozuschläge . . . . .	99
<b>5. Teil Vertragsanpassungen zur Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts . . . . .</b>	<b>101</b>
A. Entstehung und Entwicklung des Bedingungsanpassungsrechts in der PKV . . . . .	101
I. Rechtslage vor 1994 . . . . .	102
II. Rechtslage bis heute . . . . .	106
B. Das gesetzliche Bedingungsanpassungsrecht . . . . .	112
I. Zweck und systematische Einordnung der Regelung . . . . .	112
1. Anwendungsfall des Wegfalls der Geschäftsgrundlage . . . . .	113
a) Festlegung und Relevanz des Anpassungsmodus . . . . .	113
b) Anpassungsziel . . . . .	116
2. Übertragbarkeit ungeschriebener Grundsätze der Lehre vom Wegfall der Geschäftsgrundlage . . . . .	117
a) Eigenständig auszulegende Vorschrift? . . . . .	117
b) Stellungnahme . . . . .	118
c) Bedingungsanpassung zur Erhaltung der „Vollfunktionalität“? . . . . .	121

3. Bedeutung der aufsichtsrechtlichen Bezüge im Wortlaut der Norm . . . . .	123
a) Kollektivschutz versus Individualschutz . . . . .	124
b) Konsequenz des Perspektivenunterschieds . . . . .	128
4. Zwischenergebnis . . . . .	128
II. Die Verhältnisse des Gesundheitswesens . . . . .	129
1. Die Verhältnisse des Gesundheitswesens als Geschäftsgrundlage . . . . .	130
2. Keine vorbeugende Bedingungsanpassung . . . . .	131
a) Keine vorbeugende Leistungsverbesserung . . . . .	132
b) Keine vorbeugende Leistungskürzung . . . . .	133
III. Bedingungsanpassung als Leistungsverbesserung . . . . .	133
1. Anwendbarkeit der Vorschrift auf Leistungsverbesserungen . . . . .	134
a) Vorrang von Änderungsverträgen? . . . . .	135
b) Stellungnahme . . . . .	135
2. Nicht nur als vorübergehend anzusehende Veränderung der Verhältnisse des Gesundheitswesens . . . . .	139
a) Grundsatz: Schwerwiegende Veränderung . . . . .	139
b) Vereinfachte Anpassungsvoraussetzungen . . . . .	142
c) Dauerhaftigkeit der Veränderung . . . . .	142
d) Zwischenergebnis . . . . .	144
3. Zur hinreichenden Wahrung der Belange der Versicherten erforderlich . . . . .	144
a) Prüfungsmaßstäbe . . . . .	145
(aa) Kollektiver Ansatz . . . . .	146
(bb) Berücksichtigungsfähigkeit der Interessen des Versicherers . . . . .	147
(cc) Nur hinreichende Wahrung der Belange . . . . .	148
b) Erforderlichkeit der Bedingungsanpassung (Zumutbarkeitsprüfung) . . . . .	151
(aa) Vorüberlegung: Krankheitskostenversicherung als Schadensversicherung und kollektives Änderungsinteresse . . . . .	152
(bb) Interesse der Versicherungsnehmer an zeitgemäßem Versicherungsschutz . . . . .	153
(1) Detailprüfung des Innovationsgrads . . . . .	154
(2) Kein Verstoß gegen Gleichbehandlungsgebote . . . . .	156
(a) Das zivilrechtliche Benachteiligungsverbot im AGG . . . . .	157
i. Benachteiligungen durch Anknüpfen an die Prävalenz von Krankheiten . . . . .	157
ii. Unanwendbarkeit des versicherungsspezifischen Rechtfertigungsgrunds . . . . .	159
iii. Anwendbarkeit des allgemeinen Rechtfertigungsgrunds . . . . .	161

iv. Alter .....	163
v. Vorerkrankungen .....	166
vi. Geschlechtsspezifische Erkrankungen.....	167
vii. Sonderfall: Leistungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Mutterschaft .....	169
(b) Das aufsichtsrechtliche Gleichbehandlungsgebot .....	171
(c) Zwischenergebnis.....	172
(cc) Interesse der Versicherungsnehmer an bezahlbarem Versicherungsschutz.....	173
(dd) Berücksichtigung des Interesses des Versicherers.....	175
4. Zwischenergebnis .....	175
IV. Bedingungsanpassung als Leistungskürzung .....	177
1. Prämisse der Anwendbarkeit: Erforderlichkeit zur Wahrung der Belange der Versicherungsnehmer .....	178
2. Das Verhältnis zur Prämienanpassung .....	180
a) Aufsichtsrechtliche Ebene.....	180
b) Vertragsrechtliche Ebene .....	182
(aa) Streitstand in der Literatur.....	183
(bb) Stellungnahme .....	184
(1) Maßgaben zur Wahl der Anpassungsmethode .....	184
(2) Maßgaben zur Bestimmung des mildernden Mittels .....	186
3. Auswahl der zu kürzenden Leistungsbereiche .....	188
a) Kein Konnexitätsgebot .....	188
b) Die Belange der Versicherungsnehmer als Leitlinie der Auswahlentscheidung .....	189
4. Zwischenergebnis .....	192
V. Die Treuhänderbestätigung .....	193
1. Die Treuhänderbestätigung in der Systematik der Lehre vom Wegfall der Geschäftsgrundlage .....	194
2. Inhalt der Angemessenheitsprüfung .....	198
3. Die Unabhängigkeit des Treuhänders als Wirksamkeits- voraussetzung der Bedingungsanpassung? .....	202
a) Exkurs: Die Unabhängigkeit des Prämientreuhänders .....	203
b) Die Unabhängigkeit des Bedingungstreuhänders .....	204
(aa) Streitstand in der Literatur .....	205
(bb) Stellungnahme .....	206
4. Zwischenergebnis .....	210
VI. Umfang der gerichtlichen Kontrolle .....	212
VII. Mitteilung an den Versicherungsnehmer .....	215

1. Mitteilung der Änderung . . . . .	215
2. Mitteilung der maßgeblichen Gründe für die Änderung . . . . .	217
a) Wortlaut . . . . .	218
b) Zweck: Ermöglichung einer Plausibilitätskontrolle oder lediglich Information des Versicherungsnehmers? . . . . .	219
(aa) Meinungsstand und Bewertung . . . . .	219
(bb) Informationsbedürfnis des nichtanpassungsberechtigten Vertragsteils . . . . .	222
c) Notwendiger Inhalt der Anpassungsmitteilung . . . . .	224
3. Zwischenergebnis . . . . .	226
VIII. Pflicht zur Bedingungsanpassung . . . . .	227
1. Aufsichtsrechtliche Verpflichtung . . . . .	228
2. Vertragsrechtliche Verpflichtung . . . . .	229
IX. Kündigungsrecht des Versicherungsnehmers nach Leistungskürzung oder Prämien erhöhung . . . . .	230
C. Vertragliche Anpassungsklauseln . . . . .	232
I. Bedürfnis nach vertraglichen Anpassungsklauseln . . . . .	233
1. Prämienanpassungsklauseln . . . . .	233
2. Bedingungsanpassungsklauseln . . . . .	235
a) Leistungsverbesserungsklauseln . . . . .	236
b) Leistungskürzungsklauseln . . . . .	239
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen für Leistungsverbesserungsklauseln unterhalb der Grenze zum Wegfall der Geschäftsgrundlage . . . . .	240
1. Keine Abweichung vom VVG zum Nachteil des Versicherungsnehmers . . . . .	240
a) Anpassungsrichtung . . . . .	241
b) Anpassungsmechanismus . . . . .	241
(aa) Die Wahl des Anpassungsmechanismus im engeren Sinne . . . . .	242
(bb) Notwendigkeit einer Treuhänderbeteiligung . . . . .	245
c) Anpassungsvoraussetzungen . . . . .	245
d) Wirksamkeitsfrist und Mitteilung der maßgeblichen Gründe . . . . .	248
2. AVB-Kontrolle . . . . .	249
a) Transparenzgebot . . . . .	250
(aa) Anforderungen an Bedingungsanpassungsklauseln . . . . .	250
(bb) Folgerungen für eine Leistungsverbesserungsklausel . . . . .	254
b) Inhaltskontrolle . . . . .	255
(aa) Kein Kündigungsrecht des Versicherungsnehmers erforderlich . . . . .	256
(bb) Übermäßige Verwendung von Leistungsverbesserungsklauseln . . . . .	257

3. Zwischenergebnis .....	257
4. Formulierungsvorschlag für eine Leistungsverbesserungsklausel .....	258
<b>6. Teil Schlussbetrachtung .....</b>	<b>259</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>263</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>285</b>